

# Soja – Vom Acker auf den Teller

Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

## Glossar

Die Unterrichtsmaterialien in den Bausteinen enthalten Begriffe, für die Lehrkräfte und auch für Schülerinnen und Schüler womöglich Erklärungen benötigen.

Aus diesem Grund wurde ein Glossar erstellt. Es kann in der Version für Schülerinnen und Schüler im Unterricht als Nachschlagewerk, als Quelle zur individuellen Vertiefung, Klärung, selbstständigen Bearbeitung der Unterrichtsmaterialien genutzt werden.

Begriff	Erklärung für Lehrkräfte	Quellenangabe
Endosperm	Als Endosperm wird das Nährgewebe der Samen, das den Keimling umgibt, beziehungsweise das Nährgewebe im Embryosack der Samenpflanzen bezeichnet.	Modifiziert nach: <a href="http://www.pflanzeforschung.de/de/themen/lexikon/endosperm-1519">http://www.pflanzeforschung.de/de/themen/lexikon/endosperm-1519</a>
epigäisch	Epigäisch bedeutet oberirdisch (in Bezug auf die Keimblattentwicklung).	Modifiziert nach: <a href="http://www.biologielexikon.de/lexikon/epigaeisch.php">http://www.biologielexikon.de/lexikon/epigaeisch.php</a>
Epikotyl	Als Epikotyl wird der Sprossabschnitt einer Keimpflanze zwischen den Keimblättern und dem folgenden Blatt bezeichnet.	Modifiziert nach: <a href="http://www.wissens.de/rechtschreibung/epikotyl">http://www.wissens.de/rechtschreibung/epikotyl</a>
Herbizid	Ein Herbizid ist ein chemisches Mittel, mit dem in der Landwirtschaft Unkräuter oder unerwünschte Konkurrenzpflanzen bekämpft werden. Die meisten in der konventionellen Landwirtschaft verwendeten Herbizide sind "selektiv". Sie wirken nur auf bestimmte, in der jeweiligen Anbaukultur unerwünschte Pflanzen. Für jede Kulturpflanze und die jeweiligen Begleitkräuter muss eine geeignete Kombination von Herbizidwirkstoffen gefunden werden.	Modifiziert nach: <a href="http://www.pflanzeforschung.de/de/themen/lexikon/herbizid-525">http://www.pflanzeforschung.de/de/themen/lexikon/herbizid-525</a>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Soja – Vom Acker auf den Teller**  
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

Begriff	Erklärung für Lehrkräfte	Quellenangabe
Heterozygotie	Als <b>Heterozygotie</b> bezeichnet man die <b>Mischerbigkeit</b> in Bezug auf ein genetisches Merkmal.	Modifiziert nach: <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/heterozygotiehomozygotie-1225">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/heterozygotiehomozygotie-1225</a>
Homozygotie	Das Gegenteil der Mischerbigkeit ist die <b>Reinerbigkeit</b> , auch <b>Homozygotie</b> genannt.	Modifiziert nach: <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/heterozygotiehomozygotie-1225">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/heterozygotiehomozygotie-1225</a>
Hülsenfrüchte / Leguminosen	Die Hülsenfrüchtler (Fabaceae oder Leguminosae), auch Leguminosen genannt, sind eine der artenreichsten Pflanzenfamilien und gehören zur Ordnung der Schmetterlingsblütenartigen (Fabales). Die Pflanzenfamilie der Leguminosen umfasst drei Unterfamilien, die oft auch als eigene Familien behandelt werden, sowie insgesamt etwa 730 Gattungen und fast 20.000 Arten. Die meisten Leguminosen gehen in ihren Wurzelknöllchen eine Symbiose mit Bakterien ein, die Stickstoff fixieren. Sie machen sich dadurch unabhängig vom Nitratgehalt des Bodens und sind in extrem stickstoffarmen Böden erst lebensfähig (zum Beispiel Akazien in der „Wüste“). Gleichzeitig können sie den Boden mit Stickstoff anreichern, weshalb sie in der Landwirtschaft gerne zur Gründüngung angebaut werden.	Modifiziert nach: <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/leguminosen-524">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/leguminosen-524</a>  <a href="http://www.wissen.de/lexikon/huelse_nfruechte">http://www.wissen.de/lexikon/huelse_nfruechte</a>
hypogäisch	Hypogäisch ist die Bezeichnung für eine Keimungsart, bei der die Keimblätter i.d.R. unter der Erde bleiben, z.B. bei der Erbse.	Modifiziert nach: <a href="http://www.spektrum.de/lexikon/biologie-kompakt/hypogaeisch/5811">http://www.spektrum.de/lexikon/biologie-kompakt/hypogaeisch/5811</a>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Soja – Vom Acker auf den Teller**  
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

Begriff	Erklärung für Lehrkräfte	Quellenangabe
Hypokotyl	<p>Als Hypokotyl wird die Keimachse, also der Abschnitt zwischen Wurzel und Keimblatt eines keimenden Samens, bezeichnet.</p> <p>Keimt ein Samen, bildet sich zuerst die Keimwurzel. Sie dringt durch die Samenschale in den Boden und versorgt den Keimling mit Nährstoffen und Wasser. Im weiteren Verlauf wächst die Keimlingsknospe, aus der sich – je nach Pflanzenart – ein oder zwei Keimblätter bilden.</p>	<p>Modifiziert nach:  <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/hypokotyl-2031">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/hypokotyl-2031</a></p>
Pestizid	<p>Pestizide sind chemische Substanzen, die gezielt Schadorganismen schwächen, töten, vertreiben oder in Keimung, Wachstum oder Vermehrung hemmen.</p> <p>Pestizid ist ein Oberbegriff für Substanzen, die vor allem gegen Unkräuter (Herbizide), Schimmelpilze (Fungizide) oder Schadinsekten (Insektizide) eingesetzt werden. Zum Einsatz kommen dabei Naturprodukte oder chemisch synthetisierte Substanzen.</p> <p>Zulassung und Höchstmengen für den Einsatz von Pestiziden sind in Deutschland bzw. der EU gesetzlich geregelt, um Rückstände auf Lebensmitteln und damit mögliche schädigende Wirkungen auf Nichtzielorganismen zu vermeiden.</p>	<p>Modifiziert nach:  <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/pestizide-726">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/pestizide-726</a></p>
Sekundäre Pflanzenstoffe	<p>Sekundäre Pflanzenstoffe sind chemische Stoffe, die weder im Primärstoffwechsel noch im aufbauenden (anabolen) oder abbauenden (katabolen) Pflanzenstoffwechsel produziert, sondern nur in speziellen Zelltypen der Pflanze hergestellt werden.</p> <p>Die Substanzen können eine sehr unterschiedliche chemische Struktur aufweisen und chemisch mehr oder weniger stabil sein. Alle sekundären Pflanzenstoffe haben gemeinsam, dass sie für die Pflanze, die sie produziert, nicht lebensnotwendig zu sein scheinen. Sie können jedoch wichtige Funktionen übernehmen.</p>	<p>Modifiziert nach:  <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/sekundae-pflanzenstoffese-kundaermetabolite-766">http://www.pflanzennfor-schung.de/de/themen/lexikon/sekundae-pflanzenstoffese-kundaermetabolite-766</a></p>
Selbstbefruchter	<p>Selbstbefruchter sind Pflanzen, die sich zur Fortpflanzung selbst befruchtet.</p> <p>Selbstbefruchtung wird auch Autogamie genannt und ist eine Form der eingeschlechtlichen Fortpflanzung.</p>	<p>Modifiziert nach:  <a href="http://www.pflanzennfor-schung.de/index.p">http://www.pflanzennfor-schung.de/index.p</a></p>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**Soja – Vom Acker auf den Teller**  
 Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

Begriff	Erklärung für Lehrkräfte	Quellenangabe
	Landwirtschaftliche Nutzpflanzen wie Soja, Gerste, Bohnen oder Erbsen vermehren sich durch Selbstbefruchtung.	hp?cID=8356

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Soja – Vom Acker auf den Teller**  
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks